

Ursula Vorhemus, Systemische Strukturaufstellungen (SySt®) – systemisch, konstruktivistisch, phänomenologisch, 1. Auflage, Ferrarimedia, Aachen 2015.

Mit o.g. Buch lädt die Autorin die LeserInnen ein, sich mit Quellen und Wurzeln der Arbeit von Sparrer und Varga von Kibéd vertraut zu machen. Dies erfolgt sehr übersichtlich, strukturiert und mit vielen ergänzenden Literaturhinweisen für jene Interessierten, die sich noch tiefer auf die einzelnen zugrundeliegenden Schulen der Logik, Philosophie, Beratung und Therapie einlassen möchten.

Dazu bedient sich die Autorin des folgenden Aufbaus: Einer Kurzvorstellung des jeweiligen zugrundeliegenden Ansatzes folgt die Darstellung der Integration in die SySt. Ähnlichkeiten, Unterschiede und durch Erkenntnisfortschritte erforderliche Modifikationen werden dargestellt. Durch das Studium des Buches gewinnen die LeserInnen einen guten Einblick in die Denk- und Arbeitsweise von Sparrer und Varga von Kibéd.

Das letzte Kapitel ist der Synthese von konstruktivistischer und phänomenologischer Haltung gewidmet.

Folgende, die Arbeit von Sparrer und Varga von Kibéd prägende, Ansätze begegnen den LeserInnen:

- Die Familienrekonstruktionen von Virginia Satir
- Das Psychodrama von Jakob L. Moreno
- Die klassischen Aufstellungsformate von Thea Schönfelder, Ruth McClendon, Les Kadis, Bert Hellinger, Gunthard Weber
- Die Contextual Therapy von Iván Böszörményi-Nagy, Geraldine M. Spark
- Der klassische systemische Ansatz der Schule von Palo Alto um Gregory Bateson et al.
- Der systemische Ansatz der Mailänder Schule um Mara Selvini Palazzoli et al.
- Der systemische Ansatz der Heidelberger Schule um Helm Stierlin et al.
- Moderne systemisch-logisch-philosophische Grundlagen insbesondere nach George Spencer Brown, Ludwig Wittgenstein, Niklas Luhmann, Humberto R. Maturana und Alfred H.S. Korzybski
- Der Konstruktivismus nach Humberto R. Maturana und Heinz von Foerster
- Die phänomenologische Methode nach Edmund Husserl

Jenen KollegInnen, die gerne theoretisch fundiert arbeiten, bietet das Buch eine gute Basis für weitere Expeditionen in das Reich der theoretischen Grundlagen der Aufstellungsarbeit und damit auch eine Möglichkeit zur Reflexion und Verfeinerung der eigenen praktischen Arbeit. Diese Möglichkeit der Reflexion und Verfeinerung wird noch zusätzlich angeregt, weil die Autorin über die Darstellung theoretischer Grundlagen hinaus zeigt, wie wir in der praktischen Arbeit, ausgehend von theoretischen Konzepten, zur angewandten Theorie gelangen.